

Börse in Leipzig,

am 5. November 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	135 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	135	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{8}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{8}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	110 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	105 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{7}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{4}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 19	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	80	—	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—	99 $\frac{7}{8}$
do.	3 Mt.	—	—	99 $\frac{3}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.		110	—	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	—	11 $\frac{1}{2}$
Species		—	—	—
Preufs. Courant		104 $\frac{1}{2}$	—	—
Cassenbillets		101	—	—
Gold p. Mark fein colln.		—	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	—	13. 10
do. niederhaltig do.		—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		110	—	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt		98	—	—
Actien d. Wiener Bank		636	—	—
K. öster. Metall. à 5 pC.		75	—	—
K. pr. Staats-Schuld-		—	—	—
scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.		70 $\frac{1}{2}$	—	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen		—	—	97

Erwiderung auf des Herrn M. Rosenmüllers Antikritik.

Der Herr Pfarrer Rosenmüller scheint zufolge dieses Blattes Nr. 83 vom 21. September d. J. mit Unwillen zu bemerken, das einige Lehrer der praktischen Rechnungswissenschaft seine zur öffentlichen Bekanntmachung gebrachte: „Neue wichtige Entdeckung einer untrüglichen Probe auf die Addition, Subtraction etc.“ als eine solche nicht anerkennen und derselben das Prädicat, Neu, Wichtig und Untrüglich nicht zugestehen wollen. Es nimmt daher Unterzeichneter Veranlassung

a. im Betreff der Neuheit, auf das ganz alte Vicum'sche Rechenbuch zu verweisen, also diese Entdeckung bereits vor 38 Jahren an den Tag gekommen;

b. im Betreff der Untrüglichkeit, auf die von dem Herrn Verfasser in seinem vorgedachten eigenen Werke, wo er auf Seite 5 zugiebt, daß die alda angeführte Additionsprobe 3 von einander ganz verschiedene also falsche Summen doch richtig findet. Denn so stehen als Beispiele

8173 Probe 19

4126 „ 13

8239 „ 22

20538 „ 54

gibt 18